

Im September wird weiter gesammelt

Erfolgreiche Aktion „Hilfe für kleine Ohren“

VON ULRICH EVERS

Osterholz-Scharmbeck. Im Oktober startete der Lions Club Osterholz die Aktion „Hilfe für kleine Ohren“. Ins Leben gerufen wurde sie bereits im Jahr 2005 vom Lions Club in Wiesmoor. Das Ganze gewann im Laufe der Zeit so viel Eigen- dynamik, dass die Aktion 2009 bundesweit von den Lions Clubs übernommen wurde. Im ver- gangenen Oktober schlossen sich die Osterholzer Lions an. Mit im Boot war die evan- gelische Willehadi-Gemeinde, vertreten durch Fritz Armbrust.

Zustande kam der Kontakt zwi- schen den Institutionen durch eine vor längerer Zeit durchge- führte Altbrillensammlung. Das rechnet sich inzwischen nicht mehr, da die Preise für neue Kunststoffbrillen günstiger sind als die Kosten, die anfallen, wenn man gesammelte Altmodelle in bedürftige Länder transportiert. Als Alternativaktion entstand „Hilfe für kleine Ohren“, das Sammeln von gebrauchten Hör- geräten für Kinder in ärmeren Staaten.

Fritz Armbrust war für die Wille- hadi-Gemeinde aktiv und begann an den entsprechenden Schnitt- stellen der Stadt um Partner für die Aktion zu werben. „Das waren vor allem die ortsansässigen



Freuen sich über den Erfolg der Aktion „Hilfe für kleine Ohren“: Johannes Jung vom Lions Club Osterholz, Fritz Armbrust und Pastor Gert Glaser, beide als Vertreter der Willehadi-Gemeinde (von links).

Foto: ue

Hörgeräteakustiker. Die haben uns hervorragend unterstützt“, berichtet Armbrust. In dort auf- gestellten Sammelboxen konnten nicht mehr benötigte Hörgeräte abgegeben werden. „Die Leute kamen aber auch direkt zu mir und gaben ihre Geräte ab. Dafür kann ich nur meinen großen Dank aussprechen.“ Die Abgabe von Altgeräten sei absolut keine Selbstverständlichkeit. Insgesamt rund 40 Geräte sind inzwischen zusammengekommen. Besonders gesucht waren die so genannten Hinterm-Ohr-Geräte. „Im-Ohr- Geräte lassen sich meist nicht an die kleineren Kinderohren anpas-

sen“, erklärt Johannes Jung vom Lions Club Osterholz.

Nur mit dem Verschicken der Geräte in bedürftige Länder ist es für die Initiatoren aber noch lange nicht getan. Direkt vor Ort, wie zum Beispiel in Tansania, Bolivien oder Sri Lanka, kümmern sich international tätige Lions Clubs um die Funktionsprüfung und Anpassung der Hörgeräte an ihre Träger.

„Wir wechseln auch verbrauchte Batterien vor Ort aus und prüfen dann gleichzeitig, ob die Geräte im Laufe der Zeit eventuell nachjustiert oder gegen andere Modelle ausgetauscht

werden müssen“, so Jung. Für Fritz Armbrust ist klar, dass die Aktion keine Eintagsfliege bleiben soll. Er plant bereits einen weiteren Anlauf für den 21. September. Dann sollen bis zu den Herbstferien Geräte gesammelt werden. Zuvor aber will er auch in umliegenden Gemeinden wie Ritterhude oder Worpswede nach nicht mehr benötigten Hörgeräten absuchen.

Wer noch ein nicht mehr benötigtes Hörgerät abgeben will, kann dies in den Sammelboxen der Osterholzer Lions tun, die bei den Hörgeräteakustikern der Kreis- stadt zu finden sind.